

Gemeinderat von Zürich

1.11.2000

Interpellation

von Dr. Regula Enderlin Cavigelli (SP)
und Elisabeth Güntensperger (SP)

Ausgangslage:

In Alterssiedlungen wohnen oft Menschen, die sich ganz bewusst zu einem Zeitpunkt eine kleine Wohnung gesucht haben, in welchem Sie noch genügend "rüstig" sind, um sich im neuen Umfeld einzuleben und in der Hoffnung, in einer kleinen Wohnung möglichst lange selbständig bleiben zu können. Sie haben dafür ihre oft langjährig vertrauten vier Wände verlassen.

Je älter ein Mensch wird, desto schwieriger ist es, einen Wechsel des Wohnumfeldes zu verarbeiten. Entsprechend ist es unter älteren Menschen ein grosser Wunsch auch in Zeiten, wo sie mehr Pflege bedürfen in der Alterssiedlung bleiben zu können, und nicht bei einer Grippe bereits ins Spital oder bei leichtem Pflegebedarf ins Pflegeheim eingewiesen zu werden.

Deshalb besteht ein dringender Bedarf nach dem Ausbau von Pflegemöglichkeit im Bereich Spitex innerhalb der Alterssiedlungen und der Einrichtung von kleineren Pflegeabteilungen respektive Pflegebetten in Alterssiedlungen.

In diesem Zusammenhang stellen sich den Interpellantinnen folgende Fragen:

1. Teilt der Stadtrat die Einschätzung, dass es für die Lebensqualität älterer Menschen von grosser Bedeutung ist möglichst im angestammten Umfeld bleiben zu können.
2. Welche Pflegeangebote werden bereits heute in Alterssiedlungen angeboten? Auf welche Alterssiedlungen trifft dies konkret zu?
3. Wie stellt sich der Stadtrat zu den oben gemachten Vorschlägen bezüglich kleineren Pflegeabteilungen respektive einzelnen Pflegebetten innerhalb der Alterssiedlung?
4. Hat der Stadtrat bereits Konzepte erarbeitet, die diesem Anliegen entgegen kommen?

Wenn ja:

a) Was ist deren Inhalt?

b) Auf welchen Zeitpunkt hin ist deren Umsetzung geplant?

Regula Enderlin Cavigelli
Elisabeth Güntensperger - Alisch